



Einmütige Zustimmung zum Entschließungsentwurf. Die Parteilgruppe der B-Schicht im Tagebau Amsdorf des Braunkohlenwerkes „Gustav Sobotta“, Röblingen, beschloß auf ihrer Wahlversammlung die nächsten Aufgaben für die Parteiarbeit im Arbeitskollektiv.

Foto: Freiheit/Noack

bereitet. Dennoch erweist es sich als durchaus nützlich und wirksam, auch zu sogenannten Tagesfragen kurzfristig Problembesprechungen in den Grundorganisationen zu organisieren.

Zur Lösung der Aufgabe, alle seisefähigen Kartoffeln für die Versorgung der Bevölkerung zu erfassen, führt die Kreisleitung Hohenmölsen Problembesprechungen mit einem ausgewählten Kreis von Genossen aus Grundorganisationen der LPG des Kreises durch. Über diesen Weg gelang es, den Grundorganisationen direkt zu helfen, das politische Ziel dieser Aufgabe zu erfassen, die notwendigen Positionen zu beziehen sowie zu beraten, wie die Kommunisten in ihren Kollektiven das Verständnis für die erforderlichen Maßnahmen schaffen. Dadurch war es möglich, in kurzer Zeit den Auftrag der Partei nicht nur zu erfüllen, sondern die Leistungen bedeutend zu überbieten.

Die Erfahrungen vieler Kreisleitungen und Grundorganisationen bestätigen, daß sich Führungsbeispiele, Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche als tragfähige Führungsmethoden zur Nutzung maßstabbestimmender Einzelergebnisse für einen höheren Leistungsbeitrag aller Kollektive bewähren. Sie erweisen sich als unentbehrliche Instrumente zur politischen Führung der ökonomischen Prozesse und zur Verwirklichung der führenden Rolle der Partei auf dem Felde der Wirtschaft.

In den Kombinat Chemische Werke Buna und Leunawerke „Walter Ulbricht“ wird der Leistungsvergleich auf der Ebene beider Kreisparteiorganisationen und zwischen ihren Grundorganisationen unter Beachtung der Ziele in den Kampfprogrammen geführt (siehe Seite 818 bis 820). Dadurch gelang es, die Leistungsbereitschaft und Schöpferkraft der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb so zu entwickeln, daß hohe Leistungen bei der Übererfüllung des Planes, insbesondere bei den für eine ra-

sehe Leistungssteigerung entscheidenden Kennziffern, erbracht werden konnten.

Der Verlauf der Parteiwahlen macht die qualitativen Fortschritte sichtbar, die bei der Organisation von Führungsbeispielen, Erfahrungsaustauschen und Leistungsvergleichen erreicht wurden. Energisch treten Kreisleitungen gegen Erscheinungen auf, zum Beispiel den Leistungsvergleich „auf allen Gebieten“ und „um jeden Preis“ zu führen. Das hat geholfen, diese Führungsmethode stärker zu nutzen, um ungerechtfertigte Niveauunterschiede abzubauen, alle Kollektive an die Leistungen der Besten heranzuführen.

Es ist zum festen Leitungsprinzip vieler Kreisleitungen geworden, die Mitglieder des Sekretariats und die Mitarbeiter des Apparates planmäßig und langfristig in ausgewählten Grundorganisationen mit dem Auftrag einzusetzen, die Leitungen bei der Umsetzung der Beschlüsse des ZK zu unterstützen und auf die ständige Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens Einfluß zu nehmen.

Das Wirken dieser Genossen darf aber nicht nur auf die Teilnahme an Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen reduziert werden. Es umfaßt vielmehr die direkte und unmittelbare Unterstützung zur allseitigen Erfüllung der Beschlüsse des ZK in der jeweiligen Grundorganisation. Es schließt ein, sich am politischen Leben der Parteikollektive so zu beteiligen, daß ihre Ausstrahlungskraft auf die Arbeitskollektive ständig wächst.

Einen solchen Arbeitsstil nicht nur während der Parteiwahlen zu praktizieren, das versetzt die Kreisleitungen besser in die Lage, zu jeder Zeit exakte Übersichten über die Entwicklung der Kampfkraft, den politisch-ideologischen Zustand der Partei- und Arbeitskollektive und die Initiativen der Grundorganisationen im Kampf zur Verwirklichung der ökonomischen Politik der Partei zu haben.